

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schreib-Büro geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 706.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 650-55.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonn- und
Feiertagen: Frankfurt a. M. Nr. 706.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1.20 monatlich, 12.00 vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Sperrgeld, 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus-
schließlich Postfach. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle
Stromstraße 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedlich: die dortigen Aus-
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 DM.
für örtliche Reklamen; 2.50 DM. für auswärtige Reklamen. 20 Pfg. Leuchtungs-Zuschlag. — Bei wochen-
weiser Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Rache. — Anzeigen-Annahme: Für
beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten
Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Dienstag, 11. März 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 110. • 67. Jahrgang.

Die Spartakusbucht. Das Standrecht über Berlin.

Berlin, 10. März. Dem Belagerungszustand ist nunmehr die Verkündung des Standrechts gefolgt. Diese erste Lage drückt sich auch im Straßenbetrieb aus; die Rienen der Leute auf den Straßen sind besorgter denn je. Niemand ist während des ganzen Tages, noch auch Jahrzehnte vorher je über Berlin das Standrecht verhängt worden. Starke Truppenzüge mit Kanonen und Fahrzeugen und Feldmaschinen zogen heute vormittag durch die Linden nach dem Osten der Stadt zu, um den Kampf gegen die Spartakisten aufzunehmen. Der Straßenverkehr ruht noch immer. Die Direktion der Groß-Berliner Straßenbahnen mittelst, ist an eine Wiederaufnahme des Betriebes vorläufig nicht zu denken, da die Angelegenheiten auf unerfüllbaren Bedingungen bestehen. — Der Borori Lichtenberg ist seit heute früh von Regierungstruppen umschlossen worden. Seit 6 Uhr morgens haben die dortigen umfangreichen Angriffe der Regierungstruppen eingesetzt. Die Truppen sind bis zur Warschauer Straße vorgestoßen und schießen von dort aus mit Artillerie. Die Spartakisten haben im Lichtenberger Stadtviertel ebenfalls Artillerie angefahren und beschossen mit vier Langrohrgeschützen die Möllendorferstraße und die benachbarte Gegend. Zahlreiche Häuser sind bereits durch das Geschützfeuer zertrümmert worden. Die Bevölkerung wird von den Regierungstruppen aufgefordert, alle dortigen Straßen zu räumen. Gestern abend haben spartakistische Flieger über dem Friedrichshain Bomben abgeworfen, wodurch eine Frau getötet und elf Personen verwundet wurden.

Der Kleinkrieg in Berlin.

Berlin, 10. März. Der Kleinkrieg gegen die Regierungstruppen scheint von den Spartakisten jetzt regelrecht organisiert zu werden. Wie bestialisch diese Leute vorachen, beweist ein Vorgang in der Warschauer Straße 87. Dort wurde gestern nachmittags ein Regierungssoldat von einer Menschenmenge schwer mißhandelt und schließlich durch einen Kopfschuß aus seinem eigenen Gewehr getötet. Einige Häuser weiter wurde ebenfalls ein Regierungssoldat von einer johlenden Menge umringt und von den Anwesenden mißhandelt, so wurde ihm ein Schuß in den Unterleib beigebracht. Der Schwerverletzte wurde nach der Unfallstation gebracht und ist dort gestorben. Standrechtlich erschossen wurden gestern zwei Personen, die einen Serwanen der Regierungstruppen überfallen und ermordet hatten. Ein Soldat der Garde-Schützen-Division, der den Anschlag an seine Truppe verloren hatte, wurde durch die Weinmeisterstraße bis nach dem Rosenthaler Tor gejagt, wo er erschossen aufgefunden wurde. Hier wurde er dann fürchterlich mißhandelt. Die Menge verlangte sogar, daß man ihn an einem Baum aufknüpfte. Schließlich zog ein Matrose den Revolver und ermordete den Soldaten durch einen Schuß in den Kopf. In der Lichtenstraße hat die Bombe eines unbekannten Klieaers großes Unheil angerichtet. Die Truppen hatten die Straße bereits verlassen, als die Bewohner, meistens Hausfrauen und Kinder, auf die Straße kamen, um die notwendigen Einkäufe zu erledigen. Plötzlich erschien, von Weikensee kommend, ein Klieaer und warf eine Bombe, die gerade in dem Menschenhaufen freipierte. Einige 20 Personen lagen am Boden, mehr oder minder schwer verletzt. Nachdem die Regierungstruppen die Spartakisten im Osten immer wieder zurückgedrängt hatten, hielten es die Spartakisten für angebracht, sich auf die östlichen Vororte zurückzuziehen. Mehrere Schlepvdampfer, nicht besetzt mit Matrosen, Soldaten und Zivilisten fuhren die Spree entlang über den Dammiersee, Haken- und Köllnsee. Sie lockten dort an, und die Anwohner zogen geschlossen nach Landsdorf und Wiesdorf. Der Bahnhof Köpenick ist von Spartakisten besetzt, teilweise sind die Gleise aufgefressen. In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben die Kommunisten in Weikensee und Lichtenberg die öffentlichen Gebäude überfallen. In Lichtenberg: aakt ihr Ansturm: dem Polizeipräsidium, dem Post- und Fernsprechamt und dem Depot der republikanischen Soldatenwehr. Das Polizeipräsidium hatte einen schwachen Schutz von Regierungstruppen erhalten. Die Spartakisten drangen in das Gebäude ein. Es folgte ein blutiger Kampf. Nur Strafe für ihre regierungstreue Haltung stellten die Kommunisten Gesangene und Peanete der Kriminalpolizei an die Wand und erschossen sie. Nach einer Meldung sollen sie 30, nach einer anderen 60 Kriminalbeamte erschossen haben. Der Polizeipräsident Romaf wurde in seiner Wohnung verhaftet und fortgeschleppt. Am Postamt bemächtigten sie sich der Postkassette, von der man annimmt, daß 60. bis 80.000 M. darin waren. Durch Klieaer wurde vormittags das Artilleriefeuer der Kommunisten, das gegen die Kronfurter Mee gerichtet war, zum Schweigen gebracht. Von der Reuber Straße her schossen die Regierungstruppen mit schwerer Artillerie. Bei den Kämpfen sind vielfach Einwohner zu Schaden gekommen. Auf des Rathaus in Weikensee wurden in der Nacht drei Stürme verübt. Dort hielt aber die republikanische Soldatenwehr stand und antwortete mit Maschinengewehrfeuer, so daß die Angriffe mit Verlusten

der Beaner abgeschlagen wurden und die Gebäude in der Hand der Soldatenwehr blieben. Infolge der Grausamkeiten und Bestialitäten, welche die Spartakisten gegen die in ihre Hände gefallenen Regierungstruppen verübten, hat sich der Oberkommandierende Roske zu folgender Ankündigung veranlaßt gesehen: „Wer von jetzt an mit der Waffe in der Hand gegen die Regierungstruppen kämpfend angetroffen wird, wird auf der Stelle erschossen.“

Berlin, 10. März. Gestern mittag entspann sich zwischen Patrouillen von Regierungstruppen und bewaffneten Spartakisten in der Auguststraße ein kurzes Gefecht. Erst als die Regierungstruppen mit Handgranaten den Spartakisten zu Hilfe gingen, ergrieffen diese die Flucht. In der Invalidentraße lebten gegen 3 Uhr nachmittags zwischen Regierungstruppen und Spartakisten heftige Kämpfe auf. Die Spartakisten haben sich in der Straße verschanzt. In der Choriner Straße und an der Ecke der Templiner Straße entspannen sich ebenfalls zwischen Regierungstruppen und Spartakisten Kämpfe. Einige Häuser in der Templiner Straße sind durch Minenwerfer schwer beschädigt. In der Gegend des Bärlicher und des Schlesischen Bahnhofes spielten sich gegen 4 Uhr nachmittags schwere Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Spartakisten ab. Jeder Regierungssoldat, der sich zeigt, wird erschossen. In der heutigen Nacht waren kleinere Gefechte in Roabit in der Peupel- und Turmstraße. In der Brunnenstraße wurden mehrere Spartakisten vom Regiment Reinhard ausgehoben und über 50 Gefangene gemacht. Gestern gegen 8 Uhr abends wurde das 2. Garde-Regiment in der Friedrichstraße gegenüber der Karlstraße angegriffen und von den gegenüberliegenden Dächern beschossen. Auch hier mußte das Reinhard-Regiment eingreifen und machte mehrere Gefangene. Am Gesundbrunnen setzten sich die Spartakisten in der Löwenbräuerei fest. Die Regierungstruppen rücken gegen Lichtenberg weiter vor. Am Bismarck wurde die Samariterstraße von Aufständischen gesäubert und eine Anzahl Kommunisten gefangen genommen. In der Nacht wurden dort schwere Plünderungen durch Kommunisten verübt. Große Schlächtereien wurden in der Nähe des Viehhofs völlig ausgeräubert. — Mit ihrer Artillerie beschossen die Spartakisten die nördlichen und östlichen Straßenteile wahl- und planlos. Am Sonntagnachmittag schlugen zehn Granaten in drei Häuser der Bismarckstraße ein. Von den Bewohnern der Häuser sind zahlreiche Frauen und Kinder getötet oder schwer verwundet worden.

Die Massenmorde in Lichtenberg.

Berlin, 10. März. Über den Massenmord in Lichtenberg liegen auch heute an amtlicher Stelle keine so genauen Mitteilungen vor, daß man sich ein sicheres Bild von den schrecklichen Vorgängen am Freitag und von der Zahl der Opfer machen könnte. Am weitestgehenden sind die Angaben des Polizeipräsidenten von Lichtenberg Dr. Fehr. von Salmut, der von den Spartakisten ebenfalls erschossen werden sollte, aber entkommen ist. Nach seinen Angaben ist leider nicht davon zu zweifeln, daß dem Spartakistenmord in Lichtenberg über 150 Menschen zum Opfer gefallen sind. Der Polizeipräsident ist dadurch entronnen, daß er die Spartakisten, die ihn zum Erhängen wegschleppen wollten, mit einer größeren Geldsumme befreite. Sie ließen ihn frei. Die Nacht verbrachte er auf einem Polizeirevier in Lichtenberg. Am Samstag gelangte er auf Umwegen nach Berlin. Nach seinen Angaben dauerte der Kampf um das Postgebäude mit der weit überlegenen und gutbewaffneten Spartakistenbande nahezu drei Stunden. Dann drangen die Spartakisten in das Gebäude ein, entwaffneten die gesamte Besatzung und führten sie nach einer in der Nähe gelegenen Schule. Die Beamten der Post wurden aufgefordert, das Gebäude zu verlassen, und konnten ungehindert abziehen. Die Besatzung aber ist nach Angaben des Polizeipräsidenten auf dem Schulhof erschossen worden. Drei der Leute standen bereits im Hof an der Wand und sollten erschossen werden, als sie auf den Gedanken kamen, ihren Henkern anzubieten, daß sie sich Spartakisten anschließen wollten. Daraufhin wurden sie in die spartakistischen Reihen eingestellt. Einige Stunden später entflohen sie. Sie behaupten auf ihrem Kommando, daß die Besatzung des Postgebäudes fast ganz niedergemacht worden sei. Sie haben selbst gesehen, wie die meisten der Ermordeten niedergeschossen wurden.

Spartakistenunfall im Berliner Schloß.

Berlin, 9. März. Gestern nachmittag hielten Spartakisten, die sich in das Schloß eingeschlichen hatten, die Kaiserstandarte. Diesem Anschlag, der schließlich darauf angelegt war, die Bevölkerung in Aufregung zu versetzen, haben die an Ort und Stelle befindlichen Offiziere des Korps Lützow sofort ein Ende bereitet. Die Flagge wurde heruntergeholt.

Spartakusgrenel.

Berlin, 10. März. In der Brongelstraße überfielen Spartakisten ein das rote Kreuz führendes Frankenaufomobil, rissen die verwundeten Zeidaten vor den Augen des entsetzten Publikums heraus und ermordeten sämtliche Verwundeten. Einem Regierungssoldaten, der als Patrouille bis zum Kinobahnhof Frankfurter Allee vorgedrungen waren, wurden von 15 Bewaffneten schenkenommen und mit Kolben lange bearbeitet, bis sie kein Bewußtsein mehr von sich gaben. Ein in einem nahen Hause wohnender Mann versuchte, für die Unglücklichen ein Auto herbeizufahren. Er wurde durch einen Revolver schuß in den Kopf getötet.

Berlin, 9. März. Am 4. März wurde in Halle Oberleutnant v. Klüber auf offener Straße von Spartakisten überfallen. Die Verbrecher schlugen ihn mit Knüppeln halb tot und warfen ihn in die Seele. Bei dem Verbrechen, das

Ufer zu erreichen, wurden dem unglücklichen Opfer aus gemeinlicher Wochluft beide Hände abgehakt; abermals in das Wasser zurückgestoßen, wurde er schwimmend erschossen.

Verbot der spartakistischen Presse.

Berlin, 10. März. Die „Freiheit“ und die „Republik“ sind vorläufig verboten worden. Der Zweck dieses Verbots ist, zu verhindern, daß die Bevölkerungsteile, die diese Zeitungen lesen, zu gewalttätigen Handlungen gegen die Regierungstruppen verleitet werden und dadurch das Blutvergießen vermehrt wird. Nach dem „Vorwärts“ werden die Blätter sofort wieder freigegeben werden, sobald die Gefahr beseitigt ist.

Präsident Ebert in Berlin.

Berlin, 10. März. Reichspräsident Ebert ist gestern abend nach Berlin abgereist. Es ist dies zum erstenmal seit Übernahme des Präsidentenpostens. In seiner Begleitung befinden sich sein persönlicher Berater Staatssekretär Baake und der Reichsminister Landsberg. Der Reichspräsident wird in Berlin seine Dienstwohnung im Reichsamt des Innern, die er während seiner Verurteilung als Vollschaupostler innehatte, beibehalten.

Die Lage im Industriegebiet.

Essen, 10. März. Die Gesamtzahl der streikenden Bergleute im Ruhrgebiet beträgt heute 15.000, hat sich also nur unwesentlich verringert. In Betropf drücken durch das Vorgehen des dortigen Arbeiterrotts neue Vermählungen. Der Arbeiterrat hat in seiner Bekanntmachung die Einführung der 7 1/2-Stunden-Schicht (mit der 8-Stunden-Schicht angetanzt) und heute früh durch Befehl einiger Sachverständigen hier die Verkürzung der Schichtzeit erzwungen. Der Arbeiterrat droht, wenn die Forderungen mit der weiteren Verkürzung der Arbeitszeit nicht einverstanden erklären, mit dem Streik.

Neue Kämpfe in Düsseldorf.

Düsseldorf, 10. März. Zu einem blutigen Zusammenstoß ist es gestern wieder zwischen Regierungstruppen und fundgebenden Massen gekommen. Die Lage in Düsseldorf ist dadurch wieder sehr bedenklich geworden. Auch handelt es sich in Düsseldorf nicht um eine vereinzelte Erscheinung; allenfalls im Industriegebiet versuchen die Spartakisten wieder eine neue Kraftprobe. In Rülheim ist eine solche erst wieder von den Regierungstruppen vereitelt worden. Die „Düsseldorfer Nachrichten“ melden heute vormittag, daß im Laufe des gestrigen Sonntags alle städtischen Betriebe und die meisten Werke militärisch besetzt worden seien. Es soll dadurch verhindert werden, daß bei einem neuen Ausstand die Arbeiter zur Wiederherstellung der Arbeit gezwungen werden können.

Der Belagerungszustand in Düsseldorf.

Düsseldorf, 9. März. Zu einem Protest gegen die „Rückwärts“ in einer Massenkundgebung unter freiem Himmel hatte die Unabhängige sozialdemokratische Partei die Arbeiter und Arbeiterinnen aus Düsseldorf auf heute nachmittag eingeladen. Auf Befehl des Generalkommandos in Münster hat der Militärbefehlshaber in Düsseldorf, General v. Roeder, noch gestern abend den Belagerungszustand über die Stadt verhängt, gleichzeitig wurde die auf heute nachmittag einberufene Protestversammlung verboten und jede Ansammlung auf Straßen und Plätzen untersagt. Diese neuen Verren in Düsseldorf sind lediglich durch die Unabhängigen hervorgerufen worden. Seit der Stunde des Einzuges der Regierungstruppen haben die Unabhängigen gegen diese Truppen, gegen die bestehende Regierung, gegen das Bürgerrecht und gegen die Arbeitgeber Tag für Tag in allen Tonarten in Versammlungen und in ihren Blättern.

Mülheim (Ruhr), 9. März. Regierungstruppen haben heute von Oberhausen her das rheinisch-westfälische Bergwerk in Mülheim-Syrum besetzt zur Verhütung eines von den Spartakisten wegen Verhaftung ihrer Führer geplanten Putzsches. Wie bestimmt gemeldet wird, werden weitere Regierungstruppen morgen oder Montagfrüh in die Stadt Mülheim einrücken.

Die Streiklage in Mitteldeutschland.

Leipzig, 10. März. In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates und der Betriebsräte wurde der Beschluß gefaßt, die Arbeit in allen Betrieben am Dienstagfrüh wieder aufzunehmen.

Die Räteherrschaft in Bayern.

München, 9. März. Zwischen den beiden sozialistischen Parteien und dem Bauernbund laut eine Vereinbarung zustande, laut welcher der Landtag sofort zu einer kurzen Tagung einberufen und durch die beiden sozialistischen Parteien ein sozialistisches Ministerium gebildet werden soll; die Rechte der Räte soll ein besonderes Gesetz festlegen. Je ein Vertreter der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte soll ebenfalls an den Ministerkabinet teilnehmen.

Die Lage in Oberschlesien.

Beuthen, 9. März. Der Ausstand hat wieder etwas zugenommen; er umfaßt fünfsch. Kreise. Auf der Hohensteinstraße ist der Ausstand beendet. In Rudolfsau sind die Gemeindeverräte gestürzt und für etwa 60.000 M. Lebensmittel, darunter 300 Tonerre Roggen, geraubt worden. In Mikulisch wurde der Bahnhof gestürmt, die Beamten schwer mißhandelt und verjagt, auf dem Bahnhof vorgewerft die Beamten verjagt und die Schienen entwirren. Die Führung der diesen Anstaltungen hatten auswertige Elemente. Der vom Militär und Generalrat der Provinz Schlesien über Oberschlesien rechts von der verhängte Belagerungszustand ist auf den Kreis Königsberg ausgedehnt worden.

Breslau, 9. März. Der Volkstrot in Breslau tritt mit: In der öffentlichen Sitzung haben sich zehn Kreise der Stadt

Bewegung an. Insbesondere sind hiesige Gruben am Streik beteiligt. In Laurobach erzwangen die Spartakisten das Lösen der Gruben...

Die Friedenspräliminarien.

Paris, 10. März. Dem 'Nieuwe Courant' wird aus Paris gemeldet, daß damit gerechnet wird, daß am Donnerstag...

Pichon über den Vorfrieden.

Paris, 10. März. In einer Unterhaltung mit Vertretern der Verbandspresse hat sich Pichon äußern über mehrere wichtige Fragen geäußert. Er erklärte, daß die Arbeiten der Friedenskonferenz in den nächsten Tagen...

Die Lebensmittelverhandlungen.

Rotterdam, 10. März. 'Daily Chronicle' meldet, es sei Grund zu hoffen, daß die Schwierigkeiten, die in Spaar...

Paris, 10. März. Der Oberste Rat hat nach den in den Verhandlungen von Spaar eingetretenen Stockungen...

Die Nationalversammlung.

(Schluß.)

Weimar, 8. März. Abg. Wolfenbühler (Soz.): Die Steigerung der Arbeitskraft ist nur möglich bei einer besseren Lebensmittelversorgung...

Abg. Imbusch (Zentr.): Nicht nur die Ansichten, sondern auch die Interessen der einzelnen gehen in der Frage der Sozialisierung weit auseinander.

Abg. Walbaum (D.-Nat.): Wenn die Regierung glaubt, durch diese Vorlage die revolutionären Gemüter beruhigt zu haben...

Reichsminister Wieders: Wenn die Freunde des Herrn Walbaum wirklich den ernstesten Willen haben, vernünftig zu sozialisieren...

Abg. Walbaum (D.-Nat.): Wenn die Regierung glaubt, durch diese Vorlage die revolutionären Gemüter beruhigt zu haben...

Reichsminister Wieders: Wenn die Freunde des Herrn Walbaum wirklich den ernstesten Willen haben, vernünftig zu sozialisieren...

Abg. Walbaum (D.-Nat.): Wenn die Regierung glaubt, durch diese Vorlage die revolutionären Gemüter beruhigt zu haben...

Reichsminister Wieders: Wenn die Freunde des Herrn Walbaum wirklich den ernstesten Willen haben, vernünftig zu sozialisieren...

Abg. Walbaum (D.-Nat.): Wenn die Regierung glaubt, durch diese Vorlage die revolutionären Gemüter beruhigt zu haben...

Reichsminister Wieders: Wenn die Freunde des Herrn Walbaum wirklich den ernstesten Willen haben, vernünftig zu sozialisieren...

Abg. Walbaum (D.-Nat.): Wenn die Regierung glaubt, durch diese Vorlage die revolutionären Gemüter beruhigt zu haben...

Sozialismus vorstellen. Sie kommen um das Rätekohle nicht herum, wenn sie aus dem Chaos hinaus wollen. Die Generalstreiks sind zu Ende, aber in Oberschlesien und in Kassel gärt es schon wieder.

Reichswirtschaftsminister Wieders: Von einer freien Betätigung des Unternehmers kann unter der Herrschaft des Kohlemonopols keine Rede sein. Es geschieht weiter nichts, als daß das Privatmonopol...

Wir wollen keineswegs die Kriegswirtschaft mit ihren Fehlern und ihrer Bürokratie und ihren Entbehrungen für das Volk verewigen.

Wie im Kriege müssen wir auch weiter noch auf absehbare Zeit durchhalten und alle Kräfte in den Dienst der Gesamtheit stellen. Aber ich betone ausdrücklich, daß wir uns von den Methoden der Kriegswirtschaft mit aller Entschiedenheit absetzen werden.

Abg. Stresemann (Lib.): Ein Staatsbetrieb muß und wird zur wirtschaftlichen Arbeiterüberkalkulation führen. Gerade bei der Kohle, die in nächster Zeit unser wichtigster Ausfuhrartikel sein wird...

Abg. Erkelenz (Dem.): Wir sind uns bewußt, daß wir mit diesen Vorlagen einen Sprung ins Dunkle tun müssen, und deshalb sind wir dankbar für jede Kritik, die sich bemüht, es besser zu machen.

Wir wollen keine wahllose Sozialisierung, die möglichst viel und möglichst schnell sozialisieren will.

Wir machen einen scharfen Schnitt zwischen den sogenannten notwendigen Monopolen: Kohle, Salz, Wasserkräfte, Verkehr, Stickstoffindustrie, und aller übrigen Industriezweigen. Die ersten wollen wir sozialisieren...

Damit schließt die erste Lesung - Die Gesekentwürfe gehen an den Reichshaushaltsausschuss. Nächste Sitzung Montag, 10. März, nachmittags 2 Uhr: Interaktionen über die Sicherstellung der Ernährung. Schluß nach 8 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtkinder aus Land. Hilfsbedürftige Stadtkinder sollen auch in diesem Jahr auf dem Land untergebracht werden. Die preussisch-hessischen Staatsbahnen werden sie in der 3. Wagonklasse der Eil- und Personenzüge zum halben Fahrpreis...

Rathswirtschaftung. Nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsamt ist mit Wirkung vom 16. Februar 1919 die Verordnung des Reichsanwalters über die Beschlagnahme von Häusern, Kucheln, Vorräten und ähnlichen Gebinden aufgehoben worden.

Nachweis landwirtschaftlicher Arbeiter. Bei den Arbeitsnachweisen besteht großes Angebot an Arbeitskräften, während in der Landwirtschaft die Arbeitskräfte fehlen. Nachdem auf Grund der früheren Bekanntmachung freie Stellen für Deerezentralen in der Landwirtschaft hierher gemeldet und zum großen Teil bereits besetzt worden sind...

Ein Einbruch wurde an dem Geschäftlokal des Konsumvereins für Viehtrieb und Umgegend an der Waldstraße versucht. Die Täter hatten bereits einen Fensterladen aus den Angeln gehoben und eine Fensterleiste eingedrückt...

Städtische Volkshochschule für Wiesbaden und Umgegend (G. B.). Der nächste Vortrag findet am Freitag, den 14. März, abends 7 1/2 Uhr, in der hiesigen Oberschule (Zienering) statt.

Der Kochberuf erhebt vielen Eltern als Ziel für ihre heranwachsenden Söhne. Aber keine Licht- und Schattenseiten, keine Arbeits- und Erwerbverhältnisse sowie über die Zukunftsaussichten eines Kochs unterrichtet eine Broschüre 'Der Koch', die vom Verband der Küche in Berlin SW. 68 den Interessenten unentgeltlich zugesandt wird.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

we. Dicksch, 11. März. Bei einem Anwohner der Poststraße fand eine erhaltene Anzeige hin dieser Tage eine Hausfrau nach Woffen statt, wobei ein Revolver, den man verächtlich feinerzeit nicht abgeliefert haben will, beschlagnahmt wurde.

Sch. Hühner a. M., 8. März. Zur Behebung desw. Vinderung der auch hier sehr großen Kleinwohnungsnot beschloß die Stadterwaltung die Beteiligung der Stadt an dem Unternehmen des gemeinnützigen Bauvereins, das dahin geht, auf einem in Einbinger Gemarkung liegenden Gelände Kleinwohnungen in gutem Maßstabe zu bauen.

d. Wilsburg, 9. März. Bei den Stadtverordnetenwahlen erzielte die Sozialdemokraten 6 Sitze, die Demokraten 7, die Deutsche Volkspartei 5, Zentrumspartei 2, die Deutsch-Nationalen 4. Von den bisherigen Stadtverordneten wurden 10 wiedergewählt, und zwar Abel, Conrad, Dr. Lönnes, Gernig, Meyger, Wegner, Richter, Höber, Ehringer, Weidenbach.

Sport.

* Fußball. Erstverein Wiesbaden konnte am letzten Sonntag mit seiner 1. Mannschaft gegen die gleiche Mannschaft der Borussia Dickschheim mit 16:2 ein außerordentliches Ergebnis erzielen. Auch die Schülermannschaft des Sportvereins war in hiesiger Aufführung mit 7:3 gegen die 3. Mannschaft der hiesigen Spielvereinigung erfolgreich.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis

Der vorliegende Ausweis der Reichsbank läßt für die letzte Februarwoche eine starke Anspannung erkennen. Die gesamte Kapitalanlage stieg angesichts des gewaltigen Kreditbedarfes des Reiches von 25 071 Millionen Mark auf 27 500 1 Millionen, d. h. um 2429 1 Mill. M. Von diesem Summe entfielen auf bankmäßige Deckung, das sind Bestände der Bank an Wechseln und Schecks und diskontierten Reichsschatzanweisungen, für sich allein genommen 2428 7 Mill. M. Die fremden Gelder hatten andererseits gleichfalls eine beträchtliche Zunahme, nämlich um 1936 8 Mill. M. auf 1 880 9 Mill. M. zu verzeichnen.

Wochen-Ausweis vom 23. Februar.

Table with columns: Aktiva, Passiva, and values for various financial items like Metall-Bestand, Reserve-Fonds, etc.

Berliner Devisenkurs.

Table showing exchange rates for various countries like Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Ausländische Wechselkurse.

W. Zürich, 7. März. Wechsel auf Deutschland 44.50 (zuletzt 45.75), auf Wien 22.25 (22.50), auf Holland 198.25 (198.50), auf New York 4.81 (4.81), auf London 22.92 (22.91), auf Paris 88.- (87.50), auf Italien 74.50 (74.50), auf Kopenhagen 125.50 (125.25), auf Christiania 130.75 (130.50), auf Petersburg 50.- (50.-), auf Madrid 101.25 (101.-), auf Buenos-Aires 217.- (216.-).

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptkassierer: H. Hegethorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegethorst; für den Inhalt der Anzeigen: H. Hegethorst; für den Inhalt der Anzeigen: H. Hegethorst.

Druck u. Verlag der B. Schilling'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Erstausgabe der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

a Zitronen- u. Apfelsinen-Öl-Essenz
 Anis, Zimt, Vanille, Nelken,
 Koriander, Pfefferminz u. a.
Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Zwei Kaufleute

aus der chemisch-technischen und pharmaceutischen
 Branche mit erstkl. Verfahren und Präparaten
 suchen zur Ausnutzung derselben Kapitalisten. Für
 große Umsätze und hohen Nutzen wird garantiert.
 Angebote unter P. 632 an den Tagbl.-Verlag.

Albulactin

gegen den Elwellmangel
 der Kriegsernährung.
Drogerie Moebus 25
 Taunusstraße

Sammetweid

wird die Haut bei Ge-
 brauch meiner herkl. Duft-
Glycerinmild

Flasche 2,75 RM. Drogerie
 Backe, Taunusstraße 5.

Celluloid-

Spangen

repariert
Damen-
Friseur Dette
 Michelsberg 6.

Schuhreparaturen

Lamen-Zehen u. Fleck 7.-
 Herren-Zohlen u. Fleck 8.50
 Prima Kernleder.

Mechanik 35, J. P. I.

Mitt.-Eiseln, Zug- und
 Schnurhufe (41), Stod-
 schirm bill. zu verk. Brand,
 Wellstr. 48, 1. l.

Beststein-Piano

fast neu, Friedensware, zu
 verk. Schod, Bismarck-
 ring 6. Hof rechts.

Herren-Schlafzimmer

Herren-Kammer, Speise-
 zimmer, Küchen-Einricht.,
 Parkbaum-Vertikals, Bücher-
 schrank, Tisch, Stühle,
 Dampfen, Eisen, Bilder,
 Matrasen u. Standuhren
 in all. Preisl. Möbelsaal
 Rosenkranz, Blücherstr. 34

Büfett,

Schreibstisch, Vertikal,
 Schreibtisch, neues Konsole,
 Div. (rot), 2 Leberstühle,
 1 Nachtschisch 1 Pauernstisch
 (alles Rußb. hol. anterk.)
 sofort zu verkaufen bei
 Boerl

Rußbaum Galionschrank

Ausziehisch, 6 Fohrstühle,
 Waschkommode m. n. Konso-
 lischrank zu verkaufen, Erde,
 Weihenstr. 8, Mißb. 1. r.

2 f. Kleiderchränke

Kommode, Kinderbett, Sofa,
 Mah. u. em. Ring 42.
 Zu b. pol. Schreibtisch mit
 Kuff., fast neu, Leuchtbl.,
 2x3, roten u. Brösch., für
 ein. Stühle, Bett, 60 RM.
 Wellstr. 48, 1. Salelau.

Toilettespiegel,

eichen, großes Glas mit
 2 Schränkchen, zu verk.
 Möbelsaal, Luisenstr. 17.
 Fast neue Nähmasch. v.
 Metz. Sedanstr. 4, 3. l.

2 neue Gelegenheits-

2 sehr gute Nähmasch.,
 1 m. Fuß, u. 1 mit Hand-
 betriebl., 70 u. 60 RM., für
 2 Herren Gardinen, fast
 neu, 4 45 RM. Seipp,
 Leonorenstraße 7, 2. r.

Hohe Bezahlung.

Zu kaufen gesucht:
Möbel u. Betten jeder Art
 sowie ganze Einrichtung.
 Eva Pannenberg,
 nur 16 Seidenstraße 16.

Lederwale zu verkaufen.

O. Dolapfel,
 Luxemburgplatz 2,
 Tezimalwage
 wie neu abgegeben.

Rennsattel

Güßnerhaus u. Hundebütte
 zu verk. Dr. W. Wiesbad.
 Allee 78, Adolfshöhe.

Gute Bett- u. Weintischen

Eitrohhüllen, Sorten, br. u.
 grüne Leinwand Bord.,
 Burgunder, Rog. raffischen,
 Honigkuchen, Korbstäben,
 Holländ. Käse, Eimer, Laub,
 Zeitungen, gute Treppe,
 Speiserei-Einrichtung, Eisen-
 bahnschienen z. verk. Kider,
 Wellstr. 21, Tel. 3930.

Japanische u. chinesische

Kunstgegenstände
 kauft Selma Weinrich,
 Wilhelmstraße 60.

Perfer Teppich

zwei Verbindungsstücke zu
 kaufen gesucht. Angebote
 unter P. 613 an den
 Tagbl.-Verlag.

Gutes Klavier

zu kaufen gesucht.
 Fr. Stumpf, Bleichstr. 18.

Verkaufnahme Möbel

Schlafzim., Speisezimmer,
 Salon, Herren-Kammer,
 Küchen-Büfett, Spiegel,
 Vertikal, ganze Haus-
 haltungsm. Nachlässe, Klub-
 sessel usw. kauft zu hohen
 Preisen
 Baumann, Seelstraße 28.

Städtischer freigez.

Möbel.
 Antike Kommode f. großen
 Sammler wegen hohen
 Preis zu kaufen gesucht.
 Best. Offerten u. P. 614
 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene Möbel

8 Kim. u. A. zu f. nek.
 Stroda, Frankenstr. 25, 1.

Wartung bei Umzügen.

Alte Möbel, Pademannen,
 Oesen, Klaiden, Delle,
 Bücher u. and. mehr kauft
 Peter, Frankenstr. 9, 3.

Kommode, Schreibtisch,

1 Schrank, Vertikal, Stühle,
 zu kaufen ges. Grandner,
 Adlerstr. 3.

Präzisionswage

Ionan. Aboldefenwage, zu
 kaufen gesucht. Off. unter
 P. 632 an den Tagbl.-Verl.
 Nähmaschine u. Kartoffel-
 Wage zu kauf. ges. Schlegel-
 miltch, Schachtstraße 23, 1. l.

Lumpen

neiz. Wolllumpen, Neu-
 suchtsfälle kauft u. holt
 ab zu hohen Preisen
 Gauer u. Dies,
 Werberstr. 3.

Haus

mit ar. Scheune, 2 große
 Hallen, 25 Ruten großer
 Garten, in d. Nähe Wies-
 badens dreikom. umständl.
 zu verk. Näh. im Tagbl.-
 Verlag.

Wäsche zum Ausbessern

wird angenommen Feld-
 str. 9, 3. Etod links.

Für Kapitalisten

und Industrielle!
 Deutsches Reichspatent,
 ausfindig. Erfindung, zu
 verk. Off. D. 632 Tagbl.-V.

Friseur

sucht Eierisch, Goldgasse 18.

W. best. Dame od. Ehe-
 würde 4jähr. ael. hüblich.
 Mädchen (Kriegsfl.) a.
 Dorf, gep. etw. mit. Vern.
 in Wfl. n., entl. a. Land?
 Off. m. Pr. W. 634 T.-Bl.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Originalentwürfe und
 fertige Ausführung. Wiesbaden
 Nikolausstraße 3
 Entree 404

Statt Karten.

Die Verlobung unserer einzigen
 Tochter Milly mit Herrn Richard
 Rotter beehren sich anzuzeigen

August Schwanefeldt u. Frau
 Johanna, geb. Linden.

Wiesbaden, März 1919.

Milly Schwanefeldt
 Richard Rotter

Verlobte.

Wiesbaden Dortmund

Kudack. Ganze kauft

Rampont. Goldgasse 2.

Nunach kinderlos

Ehepaar sucht

3-4 Zim.-Wohnung.

mit Balkon in Villen-
 viertel od. Straße mit
 Vorkant. Offert. u.
 P. 622 an d. Tagbl.-V.

Mädchen

gesucht bei

hohem Verdienst

für leichte Hausarbeit u.
 mittags am Bedien. der
 Götze in gutes Haus.
 Kendorf, Hotel Krone.
 Persönliche Vorstellung.
 Fahrt wird vergütet.

Möbelschreiner gesucht
 Raanstraße 19.

Kräfte. Lehrling

gegen gute Vergütung ges.
 Südd. Cel. u. Pettm.
 Raanstr. 57.

Schlüsselbund

mit 5 Schlüsseln
 verl. von Bismarckstr. 15 bis
 Seerobenerstr. 10. Abg. geg.
 Verlohn. Bismarckring 15,
 1. St. r., od. Kundbüro,
 Samstag, 8. März.

Handtasche

mit Inhalt, 5 Schlüsseln am
 Ring, u. 1 ar. Schlüssel,
 ein Portem. mit Inhalt.
 Der Finder wird belohnt,
 dieselbe Vergüt. 13. 2. ab-
 ausgeben, event. Abreinsch.
 oder Drohsche, welche 8 Uhr
 vom Hauptbahnhof nach
 Rheingold fuhr.

Stunfs.

Damen-Beistraßen ist am
 Sonntag abend im Vahn-
 hot in Verlust geraten.
 Wiederbrina. erb. 200 RM.
 Verlohnung. Off. u. N. 630
 an den Tagbl.-Verlag.

Tula-Armbanduhre

Sonntag vorm. v. Adolfs-
 str. bis Bahnbofstraße
 verl. Pass. zufällig erht.
 Finder bitte um Abgabe
 geg. gute Bel. Adolfsstr. 7, 1

Verloren

schwarzer Stundenuhr am
 10. mittags 12 Uhr, Rhein-
 str. 47, am P. ns. Oiean
 gute Bel. abg. Kaiser-
 Friedrich-Ring 43, 3. l.

Medaillon

(mit doppelseitig. Bild)
 geloren. Gegen be-
 sonders gute Be.ohnung ab-
 gegeben bei Eppstein, Markt-
 platz 3, 3.

Verloren Sonntag, 2. 3.

Wen nach Sch. erstein. ael.
 Uhrn. Armband. Gegen
 Belohn. abg. bei Dartwin,
 Postmühlstraße 3.

Verloren

verlor Brusttaschen mit 40
 RM. (zwei 20-M. Scheine) u.
 Pass. Da das Geld erlegt
 werden muß, so bitte ich um
 Rückg. Petri, Römerberg 3.

Herren-Regenschirm

Sonntag, 9. d. M. in den
 2. anadol. Licht. v. len abh.
 gef. Wiederbr. erb. a. Bel.
 Schröder, Reichstraße 2.

Standesamt Wiesbaden

Storbefälle.
 Am 8. März: Frau Johanna
 Buch geb. Hellweger, 67 Jahre;
 Witwe Julie Heibourg geb. Hehl,
 78 J. - a.: Kind Friedrich
 Burg, Monate; Martha Schulz,
 ohne Beruf, 83 J.; Ehefrau
 Elisabeth Stürzenberger geb.
 Denzler, 82 J.; Kaufmann Otto
 Zwilner, 42 J.

Else Diefher
 Emil Bender
 Verlobte.
 Wiesbaden, den 11. März 1919.

Ihre Vermählung
 geben bekannt
 Dr. med. Walter Lomnitz und Frau,
 Nelly, geb. Wittenberg.
 Wiesbaden, den 11. März 1919.
 Rheinbahnstr. 3.

Nach langem schwerem Leiden starb Sonntag
 nacht 12 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute
 Mutter
Frau Elise Stürzenberger
 geb. Denzler
 im 33. Lebensjahre.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Edgar Stürzenberger und Kinder.
 Wiesbaden, Adolfsstr.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, nach-
 mittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des
 Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Nach Gottes unerforschlichem Ratichluß ist
 unsere liebe, herzensgute Mutter, Tochter,
 Schwiegertochter, Schwägerin und Tante
Frau Minni Nagel, Wwe.
 geb. Zeuser
 im 33. Lebensjahr nach kurzem, schwerem
 Leiden sanft dem Herrn entschlafen.
 In tiefer Trauer:
 Wilma u. Gili Nagel
 Frau Kath. Zeuser, Wwe.
 Frau Therese Nagel, Wwe.
 Wiesbaden, Neuwied, den 10. März 1919.
 Neugasse 4.
 Die Trauerfeier findet am Donnerstag,
 den 13. März, vormittags 10 Uhr 30 in der
 Trauerhalle des alten Friedhofs, Platter Str.,
 daran anschließend die Beisetzung auf dem
 Nordfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute abend entschlief sanft nach längerem
 schwerem Leiden mein lieber Mann, unser
 guter Vater, Schwiegervater, Großvater,
 Bruder Schwager und Onkel
Herr Moritz Simon
 im 67. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Helene Simon, geb. Mainz
 Carl M. Simon
 Selby Simon, geb. Simon
 Irma Simon, geb. Zepp
 Dr. Alfred Simon.
 Wiesbaden, den 10. März 1919.
 Frankfurt Str. 30.
 Die Einäscherung findet am Freitag, den
 14. März, 10 Uhr vorm., auf dem Südfriedhof
 statt. - Von Beileidsbesuchen und Blumen-
 spenden bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
 meine liebe treue Cousine
Gräulein
Anna Grünthaler
 nach langem schweren Leiden heute vormittag
 8 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Um stille Teilnahme bittet
Anna Grünthaler,
 Westendstr. 1.
 Wiesbaden, den 10. März 1919.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nach-
 mittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Süd-
 friedhofes statt.
 Seelenamt Donnerstag vormittag 7 Uhr
 10 Min. in der Bonifatiuskirche.

Statt besonderer Anzeige.
 Am Sonntag, den 9. März, entschlief
 sanft nach schwerem Leiden unser innig-
 geliebter, treusorgender Gatte und Vater der
Amtsgerichtsrat
Karl Berger
 Hauptmann d. L., Inh. des Eis. Kreuzes
 im 59. Lebensjahre, nachdem er erst im
 Januar aus der Ukraine zurückgekehrt
 war. Er folgte seinem vor zwei Jahren
 gefallenem einzigen Sohne in die Ewigkeit.
 Frau Emlle Berger, geb. Haack.
 Margarete Berg. r.
 Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 86.
 Die Beisetzung findet am Donnerstag,
 den 13. März, nachmittags 4 Uhr, von der
 Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute vormittag entschlief nach längerem
 Leiden mein lieber herzensguter Mann,
 der treusorgende Vater seines Kindes,
Dr. med.
Heinrich Lang
 prakt. Arzt
 im 41. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
Frieda Lang,
 geb. Scheid.
 Wiesbaden, den 10. März 1919.
 Im Sinne des Verstorbenen findet die
 Beisetzung in der Stille statt. - Von
 Kranzspenden und Beileidsbesuchen wird
 gebeten Abstand zu nehmen.

Heute morgen verschied unser liebes
 Mitglied, der prakt. Arzt
Herr Dr. med. Lang
 Arminia-Würzburg.
 Wir werden ihm stets ein treues An-
 denken bewahren. F 310
 Wiesbaden, den 10. März 1919.
 Die Vereinigung
 alter Burschenschaftler Wiesbaden.

Nachruf.
 Am 7. März 1919 entschlief nach
 kurzem Leiden, im Alter von 56 Jahren,
 unser langjähriges Mitglied
Herr Wilhelm Köhler.
 Der so früh Dahingegangene war
 uns allen ein treuer Kollege, dem wir
 stets ein ehrendes Andenken bewahren
 werden.
Bäderinnung Wiesbaden.

Wegfall von Zügen.

Vom 10. März d. J. ab fallen auf den nachstehenden Strecken folgende Personenzüge aus:

Nr. 1232 von Coblenz (ab 3 ²⁷) bis Bingerbrück (an 5 ⁰⁴ vorm.)	
" 1357 " Bin. erbz. („ 9 ²²) " Koblenz („ 11 ¹² nachm.)	
" 1011 " Höchst (M.) „ 11 ¹⁴ " Wiesbaden („ 1 ⁰¹ "	
" 1138 " Wiesbad. („ 1 ³⁰ " Höchst (M.) „ 2 ³³ "	
" 2147 " R.-Bahnst. („ 11 ⁴⁸) " Oberpfal. („ 12 ¹⁰ "	
" 2158 " Oberpfal. („ 1 ³⁰) " R.-Bahnst. („ 2 ⁰¹ "	

Wiesbaden, den 8. März 1919. F. 109
Eisenbahndirektion Mainz.
Genehmigt am 5. März 1919 durch die Interalliierte Kommission der Eisenbahnen der Rheinlande.

Bekanntmachung.

Für den städtischen Volksgarten werden junge Mädchen als Hospitantinnen angenommen, welche eine auf alle Teile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.
Bergütung wird nicht gewährt.
Anmeldungen werden im städtischen Verwaltungsgebäude Marktstraße 1, Zimmer 23, vormittags von 8 bis 12 Uhr entgegengenommen. F 326
Wiesbaden, den 6. März 1919.

Der Magistrat.

Sonnenberg.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Karl Bierbrauer und Wilhelmine, geborene Wintermeyer, von Sonnenberg, werden auf Grund des Beschlusses des Amtsgerichts Abteilung 3 zu Wiesbaden vom 31. Januar 1919 die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 3, Blatt 71, eingetragenen Liegenschaften (Acker- und Wiesengrundstücke in den Gemarkungsteilen Krödelberg, Kirchgarten, Vibenau, Schäfelbach, Goldstein, Buchen, Dreispitz, Kirchgarten, Bahnhofs, Dilgentrieh, Schlink und Allersberg) von dem unterzeichneten Ortsgerichtsvorsteher am
Samstag, den 15. März 1919, abends 7 Uhr, im Rathaus in Sonnenberg freiwillig und öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, liegen aber auch schon jetzt im Rathaus, Zimmer 3, zur Einsicht bereit. F 234
Sonnenberg, den 3. März 1919.
Der Ortsgerichtsvorsteher: Buchelt.

Damenschneider Nägele

Webergasse 25.

Anfertigung eleganter Kostüme und Mäntel in feinsten Ausführung zu realen Preisen. Stoffe werden angenommen.

GARDINEN

werden wie neu hergestellt

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt

Röderstr. 24 C. Schmidt, Röderstr. 24.

Reines trodenes Buchen-Scheitholz

ab 5 Str. 6.20 Mk., ab 20 Str. 6.— frei Keller. Ab Lager 5.70 Mk. u. höher, Kaiserstr. 65. Tel. 816. Bestell. werden auch entgegen. bei Blumengeld, Beuten, Ecke Adelheidstr. u. Moritzstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring 74 p

Buchen-Scheitholz

prima trocken, kurz geschnitten und gespalten frei Keller pro Str. 6.30 Mk. Dasselbe mit prima trockenem Zannenholz gemischt frei Keller pro Str. 6.— Mk.

Kunstholz pro Sad 3.— Mk. bei Mehrabnahme als 10 Str. Preisermäßigung liefert

Aug. Wagner Söhne,

Zimmergeschäft

Sonnenberg.

Verbürgt reines echtes

Eucalyptusöl

für alle Systeme der Wiesbadener Inhalatoren. Originalflasche 2.75 Mk. Auch kiloweise, hierzu Vernebelungsapparat 10.50 Mk.
Drogerie Bades, Taunusstrasse 5.

Husten.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Nervenleiden und bergl. mehr. 138
Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Wörterbücher

französische Wörterbücher wieder eingetroffen. D. Gies, Buchh., u. Hauptst.

MITTE MARZ beginnen neue Tanz-Kurse

Erblicke weitere gef. Anmeldungen. Unterrichts-Saal im eigenen Hause.
Frau Frieda Sauer wwe. geb. von Pelcke, Adelheidsstr. 33
Telephon 4355 freigegeben.

Konfirmanten-Stiefel

in allen Grössen für Knaben und Mädchen

sowie Damen-, Herren- u. Kinderschuh- und -stiefel in grosser Auswahl,

für das Frühjahr elegante Damen-Halbschuhe in guter Passform sind eingetroffen.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster. — Die Ware stammt aus den besten u. leistungsfähigsten Fabriken, sie ist einwandfrei gearbeitet u. entspricht allen Anforderungen der Jetztzeit.

Auch empfehle mein Lager an

prima rindled. Arbeitsstiefeln. Kriegsstiefel, gut gearb., bedeutend unter Preis.

Schuhhaus W. Ernst

Gegründet 1869. Inh. Elisabeth Ernst sen., Wwe. Fernspr. 8965. Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse. 270



DIE ELEGANTE DAME TRÄGT BLUSEN VON SEGALL LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

Bekanntmachung.

Da in der Stadt das Gerücht geht, mein Geschäft sei verkauft, gebe ich bekannt, daß dasselbe noch nach wie vor mein Eigentum ist und auch bleiben wird. Gleichzeitig empfehle mich meiner werten Kundschaft und versichere, daß ich solche jederzeit prompt bedienen werde.

Kohlenhandlung

Adolfstrasse 12, Part.

Telephon 770 freigegeben.

Inhaberin: Frau E. Weis.

Billige

Rüchen-Einrichtungen!

Gut erhaltene Rüchen-Einrichtungen 135, 250, 320 Mk., neue Rüchen-Einrichtungen von 520 Mk. an.

August Reiningers Gelegenheitsläufe

Bellrißstraße 37. Telephon 6109 freigegeben.

Haarwaschen



250 #

mit Frisur und Ondulation. Damen-Frisur

Dette

Michelsberg 6. Nur peinlichst saubere Bedienung, da eigene Dampfwascherei mit elektr. Bot. ieb im Hause.

Zimmermann

kauft freigegebene Möbel Kleider, Schuhe, Schmuckstücke, ferner als Spezialgeschäft Geigen, auch defekte, Holz-Apparate, Musikinstrumente in allen Größen, sowie Pianos u. Harmoniums. Post. genügt. Zahl zeitgem. Preise. Tel. 3253. Bellrißstraße 25.

Städtisches Badhaus Zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Kotoleingang) : Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

RHEINGOLD

Stiftstraße 18. Tel. 1036.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag: Große

SEKT-TAGE! BURGEFF GRÜN

(halbtrocken) Garantiert Zuckergährung Flasche 20 Mark inkl. Steuer

Zigarren

aus reinen Tabaken Stück 40, 45, 50, 55 u. 60 u. höher, empfiehlt G. M. Rösch Wwe. 46 Webergasse 46.

Zigarren

aus reinen Tabaken Stück 40, 45, 50, 55 u. 60 u. höher, empfiehlt G. M. Rösch Wwe. 46 Webergasse 46.

Tabak

Grob- u. Feinschnitt, einnetztroffen. G. M. Rösch 46 Webergasse 46.

Reines Benzin

auch in größeren Mengen abzugeben. Drogerie Arak, Bellrißstr. 17.

K. A. Seife

K. A. Seifenpulver Waschpasta empfiehlt Toni Roth, Walramstr. 25

Zrifertämme

(Friedensware) empfiehlt Parfümerie Altstaetter Gde Lang- u. Webergasse.

Hühneraugenmittel

empf. Drogerie Brastadt, Bahnhofstrasse 12.

Hühneraugen-Callodium

noch gute, echte Ware Drogerie Bades, 5 Taunusstr. Taunusstr. 5

Parlettboden- und Linoleumwachs

stilles Bohnermehl, feht. Parlettwachs und Stahlwäse verlässlich. D. Mail Wwe. Schwalbacher Straße 2. Telephon 84.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2.

HAUS- u. KUCHEN-GERÄTE. 302

FERNSPRECHER 6424 FREIGEgeben.

Telephon 817 freigegeben.

Frau Hanna Geyer's Werkstätte für Kleider-Stickeret.

Mein Telephonanschluß Nr. 3960 ist wieder freigegeben.

Empfehle mich gleichzeitig in allen vorkommenden Installations- u. Spenglerarbeiten
Georg Weinbach, Blicherstr. 14.

Tapetenhaus Wilh. Gerhardt Maurifiusstraße 5. Grosse Auswahl in preiswerten Mustern.

Telef. 598 freigegeben. RESTE in beliebiger Rollenzahl.

Mein Telephon 3609 freigegeben

GUST. HAAR

Dekor.-Maler-Geschäft Platter Strasse Nr. 54. Gleichzeitig bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Haarwaschen mit Ia Teer- u. Kamillen-Seife u. Verkauf



Schönheitspflege

Webergasse 3, I. Et. neben Nassauer Hof.

Waschpulver Burnus

ist die Wäsche wunderbar. Paket 25 Pf., 50 Pf. 12.50. Drogerie Bades, Taunusstraße 5.

Son heute ab wieder täglich frisch gewässerten Stockfisch

aus eigener Wasserei, sowie prima gefalgenen Rabliau (ohne Kopf) nach eintägiger Wässerung in Zubereitung und Geschmack wie früher Seezisch.

Ferner empfehle in stets bester Qualität: Geräucherter Seelachs, Ia Tafelst. H. Teikategarten Stüd 7 1/4, 12, 15, 20, 25 Pf., prima Sauerkraut Pfd. 30 Pf. Fischhandlung Dienst Ellenbogengasse 6. Telephon 3974.